

Kiga-Cup, Fußball mit „kleinen“ Kindern

Grundgedanke des Kiga-Cups ist es, die Kinder **und ihre Eltern** für den Mannschaftssport Fußball zu begeistern.

Angedacht ist, dass sich Eltern um die Zusammenstellung/Betreuung der Kiga-Teams kümmern. Kiga-Personal soll maximal im Kindergarten organisatorisch unterstützen und ist hoffentlich beim Kiga-Cup als Fans dabei.

Mögliche Aktionen vor dem Kiga-Cup:

- Fanartikel basteln, Banner gestalten
- Eigenes T-Shirts gestalten
- Fußballgeschichten vorlesen, Bilder malen
- Mit den Kindern Fußball spielen gehen

Für die Eltern ist es wichtig zu wissen, dass Fußball beim Kiga-Cup sehr einfach ist und keine fachliche Fußballkompetenz benötigt wird. Die Kiga-Kids sehen den Fußball völlig unkompliziert. Sie wollen sich einfach nur bewegen, spielen und Tore schießen. Je weniger man mit ihnen über gewinnen und verlieren spricht, desto entspannter erleben sie den Fußball.

Alle Kinder strengen sich an und kämpfen. **Alle Kinder sind gut!**

Für Eltern/Trainer/in reicht **Geduld und Spaß** am Tun der Kinder völlig aus.

Der mögliche nächste Schritt (in den Verein):

Langfristiges Ziel ist es, die Kinder und ihre Eltern später in den Fußballvereinen begrüßen zu können. In der heutigen Zeit kommen oft schon vierjährige Kinder in einen Verein. Dabei muss von vornherein darauf geachtet werden, dass die Kinder vom organisierten Sport nicht überfordert werden. Das ist eine schwere Aufgabe, denn Vereinssport läuft oft sehr strukturiert ab und kann den Kindern den Spaß am Spiel schnell nehmen.

Deshalb Achtung! Gewinnen wollen alle Kinder. „**Gewinnen wollen**“ darf beim Fußball mit Kindern aber **nicht das primäre Ziel von Erwachsenen** sein. Erwachsene neigen oft dazu, den Fußball mit Kindern viel zu ernst zu nehmen.

- Organisierter Kinderfußball findet im Alter von 6 Jahre (Bambini) bis 11 Jahre (E-Jugend) statt
- Kinderfußball hat vereinfachte Regeln, versteht sich als Grundlagenfußball und **darf nicht** erfolgs-/gewinnorientiert praktiziert werden
- Wenn Kinder zu früh den allgemeinen Wettkampfbedingungen ausgesetzt werden, verlieren sie oft schon früh den Spaß am Spiel. Hintergrund dafür ist, dass der Gedanke ein Spiel gewinnen zu wollen/müssen das freie kreative Spiel massiv einschränkt.
- Wichtig ist zu wissen, dass Kinder noch kein Fußballspielen können. Kinder wollen **ausprobieren**, sie wollen beim spielen **lernen**.